

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	19
	A. CHASKLOWICZ UND G. SPYRA	
2	Sinn und Zweck der Schweigepflicht	22
	A. CHASKLOWICZ	
3	Die Dimensionen der ärztlichen Schweigepflicht	24
3.1	Die einzelnen Rechtsbereiche im Überblick	24
3.1.1	Strafrechtliche Dimension der Schweigepflicht im Überblick	24
	A. CHASKLOWICZ	
3.1.2	Berufsrechtliche Dimension der Schweigepflicht im Überblick ..	25
	H.-J. WEBER	
3.1.2.1	Was ist Berufsrecht und wo ist es geregelt?	25
3.1.2.2	Rechtsgrundlagen der berufsrechtlichen Schweigepflicht (Musterberufsordnung sowie Regelung der Bundesländer)	25
3.1.3	Zivilrechtliche Dimension der Schweigepflicht im Überblick	26
	J. SCHROEDER-PRINTZEN	
3.2	Die strafrechtliche Dimension der ärztlichen Schweigepflicht im Einzelnen	26
	A. CHASKLOWICZ	
3.2.1	Materiell-rechtlicher Aspekt der Verschwiegenheitspflicht im Strafrecht	27
3.2.1.1	Voraussetzungen und Folgen der Strafbarkeit nach §§ 203, 204 StGB	27
	a) Objektiver und subjektiver Tatbestand, Rechtswidrigkeit, Schuld	27
	b) Strafantragserfordernis	40
3.2.1.2	Strafrechtliche Folgen des Verstoßes gegen § 203 StGB	40
3.2.2	Die strafprozessuale Ergänzung der Schweigepflicht	41
3.2.2.1	Das Zeugnisverweigerungsrecht des Arztes	41
3.2.2.2	Die Unzulässigkeit von Ermittlungsmaßnahmen gegen den Arzt, insbesondere Beschlagnahmeverbote	44
	a) Allgemeines	44
	b) Speziell: Durchsuchung der Arztpraxis und Beschlagnahme	46
3.3	Die berufsrechtliche Dimension der Schweigepflicht im Einzelnen	48
	H.-J. WEBER	
3.3.1	Strafrecht und Berufsrecht als doppelte Bestrafung	49
3.3.2	Berufsrechtliche Vorgaben	49
3.3.2.1	Worauf bezieht sich die berufsrechtliche ärztliche Schweigepflicht?	49

3.3.2.2	Rechtfertigung der Schweigepflichtverletzung in berufsrechtlicher Hinsicht	50
3.3.3	Berufsrechtliche Rechtsfolgen bei Verstößen	52
3.3.4	Berufsgerichtliches Verfahren	53
3.4	Die zivilrechtliche und zivilprozessuale Dimension der ärztlichen Schweigepflicht	53
	J. SCHROEDER-PRINTZEN	
3.4.1	Ableitung der zivilrechtlichen Schweigepflicht	54
3.4.2	Grenzen der Schweigepflicht	54
3.4.3	Zivilrechtliche Folgen der Verletzung der Schweigepflicht	56
3.4.4	Zivilprozessuales Zeugnisverweigerungsrecht	56
3.5	Einzelfragen und -probleme der ärztlichen Schweigepflicht (ohne Datenschutz- und Vertragsarztrecht)	57
	A. CHASKLOWICZ UND H.-J. WEBER	
3.5.1	Patienten mit ansteckenden Krankheiten	57
3.5.2	Schweigepflicht bei Suizidgefahr oder lebensgefährlichen Erkrankungen und behandlungsunwilligem Patienten	60
3.5.3	Schweigepflicht und Gendiagnostik	61
3.5.4	Schweigepflicht und Anzeigeerstattung	62
3.5.4.1	Anzeige noch bevorstehender Taten	62
3.5.4.2	Anzeige bereits begangener Taten	64
3.5.4.2.1	Verschwiegenheit im Krankenhaus bei begangenen Straftaten	67
3.5.4.2.2	Verschwiegenheit bei begangenen Straftaten und Kinderschutz	67
3.5.4.2.3	Verschwiegenheit bei Straftaten in Bezug auf die Vertragsarztstätigkeit	69
3.5.4.2.4	Verschwiegenheit bei gegenüber dem Arzt begangenen Straftaten	69
3.5.5	Postmortale Schweigepflicht	70
3.5.5.1	Postmortale Schweigepflicht bei Zweifeln an der Testierfähigkeit	71
3.5.5.2	Postmortale Schweigepflicht bei Behandlungsfehlern	72
3.5.6	Schweigepflicht bei Leichenschau und Obduktion	74
3.5.7	Schweigepflicht bei Steuerprüfung beim Arzt	76
3.5.8	Schweigepflicht gegenüber Arztkollegen, in Berufsausübungs- gemeinschaften (vormals Gemeinschaftspraxen) und Organisationsgemeinschaften/Praxisgemeinschaften	78
3.5.9	Schweigepflicht beim Praxisverkauf bzw. der Praxisübergabe ...	81
3.5.10	Forderungseintreibung durch oder -abtretung an externe Verrechnungsstellen; Geltendmachung von Honoraransprüchen durch den Arzt; Zwangsvollstreckung gegen den Arzt	83
3.5.11	Schweigepflicht im Krankenhaus	87
3.5.12	Schweigepflicht bei Gutachtenerstattung auf Veranlassung von Gerichten, Behörden etc.	92
3.5.13	Schweigepflicht und Forschung	94

3.5.14	Ärztliche Schweigepflicht gegenüber Begleitern und Familienangehörigen des Patienten sowie bei minderjährigen und sonst nicht voll oder nicht geschäftsfähigen Patienten	94
3.5.14.1	Schweigepflicht gegenüber Begleitern des Patienten	94
3.5.14.2	Schweigepflicht gegenüber Familienangehörigen	95
3.5.14.3	Schweigepflicht bei minderjährigen sowie sonst nicht voll oder nicht geschäftsfähigen Patienten	95
3.5.15	Ärztliche Schweigepflicht und Verordnung von Betäubungsmitteln	98
3.5.16	Schweigepflicht bei Arbeitsunfähigkeit sowie bei Vorsorgeuntersuchungen; betriebsärztlicher Dienst	100
3.5.17	Schweigepflicht von Amts- und Vertrauensarzt, Anstaltsarzt sowie Musterungs- und Truppenarzt	102
3.5.18	Schweigepflicht gegenüber den Verkehrsbehörden bei Feststellung fahreignungsrelevanter Beeinträchtigungen des Patienten	103
3.5.19	Schweigepflicht und Versicherungen	104
3.5.19.1	Sozialversicherungsträger	104
3.5.19.2	Private Versicherungen	104
3.5.20	Schweigepflicht und künstliche Befruchtung	105
3.5.21	Schweigepflicht gegenüber anderen Patienten	109
4	Schweigepflicht in der vertragsärztlichen Versorgung	111
	J. SCHROEDER-PRINTZEN	
4.1	Einführung	111
4.2	Vorgaben aus dem SGB V	112
4.2.1	Abrechnung ärztlicher Leistungen	113
4.2.2	Mitteilung von Krankheitsursachen und drittverursachten Gesundheitsschäden	114
4.2.3	Zusammenarbeit mit dem MDK	116
4.2.4	Allgemeine Übermittlungsvorschrift	116
4.3	Vorgaben aus den untergesetzlichen Vorschriften im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung	117
4.3.1	Vorgaben aus der Risikostrukturausgleichsverordnung (RSAV) ..	117
4.3.2	Vorgaben aus dem BMV-Ä nebst Anlagen	118
4.3.2.1	BMV-Ä	118
4.3.2.2	Psychotherapie-Vereinbarung – Anlage 1 BMV-Ä	119
4.3.2.3	Qualitätssicherungsvereinbarungen – Anlagen 3 zum BMV-Ä	120
4.3.2.3.1	Qualitätssicherungsvereinbarung Akupunktur	120
4.3.2.3.2	Qualitätssicherungsvereinbarung Balneophototherapie	121
4.3.2.3.3	Qualitätssicherungsvereinbarung Dünndarm-Kapselendoskopie	121
4.3.2.3.4	Qualitätssicherungsvereinbarung Histopathologie Hautkrebs-Screening	121

4.3.2.3.5	Qualitätssicherungsvereinbarung HIV/Aids	122
4.3.2.3.6	Qualitätssicherungsvereinbarung Holmium-Laser bei BPS	122
4.3.2.3.7	Qualitätssicherungsvereinbarung Hörgeräteversorgung und Qualitätssicherungsvereinbarung Hörgeräteversorgung Kinder	122
4.3.2.3.8	Qualitätssicherungsvereinbarung IVM	123
4.3.2.3.9	Mammographie-Vereinbarung	123
4.3.2.3.10	Qualitätssicherungsvereinbarung zur MR-Angiographie	123
4.3.2.3.11	Qualitätssicherungsvereinbarung PET, PET/CT	123
4.3.2.3.12	Qualitätssicherungsvereinbarung phototherapeutische Keratektomie (PTK)	124
4.3.2.3.13	Qualitätssicherungsvereinbarung Schmerztherapie	124
4.3.2.3.14	Ultraschall-Vereinbarung	124
4.3.2.3.15	Qualitätssicherungsvereinbarung zur Vakuumbiopsie der Brust	124
4.3.2.3.16	Qualitätssicherungsvereinbarung Zervix-Zytologie	125
4.3.2.4	Vereinbarung über die Qualifizierte Ambulante Behandlung krebskranker Patienten „Onkologie-Vereinbarung“ – Anlage 7 zum BMV-Ä	125
4.3.2.5	Versorgung im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammographie-Screening – Anlage 9.2 zum BMV-Ä	126
4.3.2.6	Vereinbarung gem. § 85 Abs. 2 Satz 4 und § 43a SGB V über besondere Maßnahmen zur Verbesserung der sozialpsychiatrischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen (Sozialpsychiatrie-Vereinbarung) – Anlage 11 zum BMV-Ä	128
4.4	Vorgaben aus den Richtlinien des G-BA	128
4.4.1	Arbeitsunfähigkeits-Richtlinie	129
4.4.2	DMP-Anforderungen-Richtlinie	129
4.4.3	Häusliche Krankenpflege-Richtlinie	129
4.4.4	Heilmittel-Richtlinie	130
4.4.5	Krebsfrüherkennungs-Richtlinie	130
4.4.6	Qualitätsprüfungs-Richtlinie vertragsärztlicher Versorgung	131
4.4.7	Rehabilitations-Richtlinie	132
4.4.8	Richtlinie ambulante spezialfachärztliche Versorgung § 116b SGB V	132
4.4.9	Richtlinien Methoden vertragsärztlicher Versorgung	133
4.4.10	Richtlinie zur einrichtungs- und sektorenübergreifenden Qualitätssicherung	135
4.4.11	Soziotherapie-Richtlinie	136
4.4.12	Spezialisierte Ambulante Palliativversorgungs-Richtlinie	137
4.5	Besonderheiten innerhalb der Wirtschaftlichkeitsprüfung	137
4.6	Abweichungen für die Leistungserbringung außerhalb der Regelversorgung	139

5	Der Schutz von Daten	140
	G. SPYRA	
5.1	Einleitung	140
5.2	Die „zwei Welten“ der Datenverarbeitung	143
5.3	„Daten sagen mehr als 1000 Worte“	146
5.3.1	Das Wesen von Daten und Informationen	146
5.3.1.1	Der Begriff „Daten“	146
5.3.1.2	Der Begriff „Algorithmus“	147
5.3.1.3	Der Begriff „Information“	147
5.3.1.4	Zusammenspiel von „Daten“, „Algorithmen“ und „Informationen“	148
5.3.2	Die Bedeutung und der Umgang mit Daten in der „realen Welt“ ..	148
5.3.3	Die Bedeutung und der Umgang mit Daten in der virtuellen Welt	151
5.4	Die dunkle Seite der „virtuellen Welt“	159
5.4.1	Der „Kampf“ – der „Krieg“ in der virtuellen Welt	160
5.4.1.1	Die „Kriegsbeute“ – die erbeuteten „Ressourcen“ der virtuellen Welt	161
5.4.1.2	Die „Angreifer“/Beteiligten und ihre Interessen an den Ressourcen	163
5.4.1.3	(Private) Unternehmen und Konzerne	163
5.4.1.3.1	Staaten	164
5.4.1.3.2	Kriminelle	165
5.4.1.3.3	Aktivisten, Sicherheitsforscher, usw.	165
5.4.1.4	Die Bedeutung von „Schwachstellen“ in Soft- und Hardware	166
5.4.1.4.1	Schwachstellen „per fault“	167
5.4.1.4.2	Schwachstellen „per default“ bzw. „by design“	168
5.4.1.5	Der „Run“ auf bzw. der Wettkampf um die Schwachstellen ...	169
5.4.1.6	Der Mythos der „Exklusivität“ von Schwachstellen	170
5.4.2	Der Mythos von sichereren und unsicheren Systemen	170
5.5	„Vertrauen(müssen)“ – das Dilemma mit der smarten Technik	172
5.5.1	Vertrauen im zwischenmenschlichen Bereich	173
5.5.2	Vertrauen in bestimmte Berufsgruppen	174
5.5.3	Vertrauen bei der Nutzung „smarter“ IT	175
5.6	„Hippokrates“ meets „Dr. Google“	180
5.6.1	Das (traditionelle) Konstrukt der ärztlichen Verschwiegenheit	180
5.6.2	Konsequenzen für die Verschwiegenheitspflicht durch den Gang in die virtuelle Welt	181
5.6.3	E-Health – „IT meets Gesundheit“	182
5.7	Die Gesetze im Bereich Schutz von Daten	186
5.7.1	Der Gesetzesdschungel	187
5.7.2	Die Gesetzeszwecke	188
5.7.2.1	Das Medizinproduktrecht	189

5.7.2.2	Das Patientengeheimnis/die ärztliche Schweigepflicht	189
5.7.2.3	Das Datenschutzrecht	189
5.7.2.4	Das Wettbewerbsrecht	190
5.7.2.5	Das Zivilrecht	190
5.7.2.6	Das Strafrecht	191
5.7.2.7	Das Straf-/Zivilprozessrecht	191
5.7.2.8	Das öffentliche Recht	192
5.7.2.9	Das Steuerrecht/das Handelsrecht	192
5.7.2.10	Das Sozialrecht	192
5.7.3	Das „Dilemma“ mit der Gesetzesanwendung	193
5.8	Der (Patienten-)Datenschutz (bisher geltend)	194
5.8.1	Anwendbarkeit des Datenschutzrechts (Personenbezug)	194
5.8.1.1	„Normale“ personenbezogene Daten	196
5.8.1.2	Besondere Arten personenbezogener Daten (Gesundheitsdaten)	196
5.8.2	Beteiligte beim Patientendatenschutz	198
5.8.2.1	Betroffener/Patient	198
5.8.2.2	Verantwortliche Stelle/Geheimnisträger	199
5.8.2.2.1	Gemeinschaftspraxen/Berufsausübungsgemeinschaften	199
5.8.2.2.2	Praxismgemeinschaften/Organisationsgemeinschaften	200
5.8.2.2.3	Medizinische Versorgungszentren	200
5.8.2.2.4	Krankenhäuser	201
5.8.2.2.5	Belegärzte	201
5.8.2.2.6	Ermächtigte Krankenhausärzte	202
5.8.2.2.7	Betriebsärzte	202
5.8.2.3	Dritter	203
5.8.2.4	Auftragsverarbeiter	203
5.8.2.5	Datenschutzbeauftragter/Pflicht zur Bestellung/Aufgaben usw.	203
5.8.2.6	(Zuständige) Aufsichtsbehörde(n)	204
5.8.3	Allgemeine Prinzipien beim Schutz von Patientendaten	205
5.8.3.1	Verbot mit Erlaubnisvorbehalt	205
5.8.3.2	Einwilligung des Patienten	207
5.8.3.3	Erlaubnis durch Rechtsvorschrift	211
5.8.3.4	Grundsatz der Zweckbindung	212
5.8.3.4.1	Allgemeines	212
5.8.3.4.2	Aufbewahrungsfristen von Daten	213
5.8.3.4.3	Löschung von Daten	217
5.8.3.4.4	Berichtigung	218
5.8.3.5	Grundsatz der Datenvermeidung/Datensparsamkeit	219
5.8.3.5.1	Allgemeines zum Gebot der Datenvermeidung/Daten- sparsamkeit	219
5.8.3.5.2	Anonymisierung	220
5.8.3.5.3	Pseudonymisierung	222

5.8.3.5.4	Abgrenzung bzw. Unterschiede zwischen Anonymisierung und Pseudonymisierung	222
5.8.3.6	Grundsatz der Transparenz	223
5.8.3.7	Grundsatz der Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit	226
5.8.4	Anforderungen an die Erhebung von Patientendaten und die Behandlungsdokumentation	228
5.8.5	Weitergabe, bzw. Herausgabe von Daten an Externe	231
5.8.5.1	Allgemeines	232
5.8.5.2	Übermittlung/Funktionsübertragung	233
5.8.5.3	Auftragsdatenverarbeitung	234
5.8.5.3.1	Allgemeines zur Auftragsdatenverarbeitung	234
5.8.5.3.2	Der „10 Punkte-Anforderungskatalog“ einer Auftragsdatenverarbeitung	237
5.8.5.4	Abgrenzung zwischen Auftragsdatenverarbeitung und Datenübermittlung	242
5.8.5.5	Zivil-, straf- und berufsrechtliche Würdigung bei der Datenübermittlung	243
5.8.5.6	Ausgewählte Fallkonstellationen der Übermittlung von Daten an „Externe“	247
5.8.5.6.1	An andere Ärzte	247
5.8.5.6.2	An die Polizei oder Staatsanwaltschaft – Beschlagnahmeverbot	248
5.8.5.6.3	An Familienangehörige des Patienten	248
5.8.5.6.4	An Betreuer	249
5.8.5.6.5	An Krankenkassen	249
5.8.5.6.6	An den MDK	250
5.8.5.6.7	An den Arbeitgeber des Patienten	251
5.8.5.6.8	An Berufsgenossenschaften	252
5.8.5.6.9	An (private) Versicherungsgesellschaften	252
5.8.5.6.10	An bzw. durch „kommunikationsfreudige“ Geräte/Apps/Software	253
5.9	Technischer/organisatorischer Schutz von Daten	254
5.9.1	Allgemeines zum technischen und organisatorischen Schutz von (Patienten-)Daten	254
5.9.2	Erforderlichkeit der Maßnahmen zum Schutz der Daten	256
5.9.3	Auswahl einzelner, relevanter zu betrachtender Bereiche zum Schutz der (Patienten-)Daten	257
5.9.3.1	Räumliche Ausgestaltung und Praxis-Organisation	257
5.9.3.2	Übermittlung von Daten	260
5.9.3.2.1	Übermittlung und Empfang via Fax	260
5.9.3.2.2	Übermittlung und Empfang via Email, WhatsApp und Co.	261
5.9.3.3	Grundsätzliche Hinweise zum Bewegen in der „virtuellen Welt“	262
5.9.3.4	Einsatz mobiler Geräte wie Smartphones und Apps	263
5.9.3.5	Der „Praxis-Auftritt“ im Netz	265

5.10	Die zukünftige EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und ihre Auswirkungen auf die Ärzteschaft	268
5.10.1	Historie und Zielsetzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)	268
5.10.2	Aufbau der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)	274
5.10.2.1	DGSVO Kapitel I: Allgemeine Bestimmungen (Artt. 1–4)	274
5.10.2.2	DGSVO Kapitel II: Grundsätze (Artt. 5–11)	274
5.10.2.3	DGSVO Kapitel III: Rechte der betroffenen Person (Artt. 12–23)	275
5.10.2.4	DGSVO Kapitel IV: Verantwortlicher und Auftragsverarbeiter (Artt. 24–43)	275
5.10.2.5	DGSVO Kapitel V: Übermittlung personenbezogener Daten an Drittländer oder an internationale Organisationen (Artt. 44–50)	277
5.10.2.6	DGSVO Kapitel VI: Unabhängige Aufsichtsbehörden (Artt. 51–59)	277
5.10.2.7	DGSVO Kapitel VII: Zusammenarbeit und Kohärenz der Aufsichtsbehörden (Artt. 60–76)	278
5.10.2.8	DGSVO Kapitel VIII: Rechtsbehelfe, Haftung und Sanktionen (Artt. 77–84)	278
5.10.2.9	DGSVO Kapitel IX: Vorschriften für besondere Verarbeitungssituationen (Artt. 85–91)	279
5.10.2.10	DGSVO Kapitel X: Delegierte Rechtsakte und Durchführungsrechtsakte (Artt. 92–93)	279
5.10.2.11	Kapitel XI: Schlussbestimmungen (Artt. 94–99)	279
5.10.3	Die nationalen Öffnungsklauseln	280
5.10.4	Die (alten/neuen) Prinzipien der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)	282
5.10.4.1	Rechtmäßigkeit	282
5.10.4.2	Treu und Glauben	282
5.10.4.3	Transparenz	283
5.10.4.4	Zweckbindung	283
5.10.4.5	Datenminimierung	283
5.10.4.6	Speicherbegrenzung	283
5.10.4.7	Richtigkeit	283
5.10.4.8	Integrität und Vertraulichkeit	284
5.10.4.9	Rechenschaftspflicht	284
5.10.5	Neue Anforderungen an Ärzte und Krankenhäuser?	284
5.11	Schutz von Daten bei Software-Medizinprodukten	285
5.11.1	Wann sind Medizinprodukte „Medizinprodukte“?	286
5.11.2	Medizinprodukte-„Sicherheit“ vs. „Sicherheit“	288
5.11.3	Das Dilemma mit den Verantwortlichkeiten bei Software-Medizinprodukten und die Folgen	289

6	Anhang 1	291
6.1	Texte relevanter gesetzlicher Vorschriften zur ärztlichen Schweigepflicht	291
6.1.1	Vorschriften aus dem Strafgesetzbuch (StGB)	291
	§ 15 StGB – Vorsätzliches und fahrlässiges Handeln	291
	§ 17 StGB – Verbotsirrtum	291
	§ 34 StGB – Rechtfertigender Notstand	291
	§ 138 Nichtanzeige geplanter Straftaten	291
	§ 139 Strafflosigkeit der Nichtanzeige geplanter Straftaten	292
	§ 203 Verletzung von Privatgeheimnissen (Auszug)	293
	§ 204 StGB – Verwertung fremder Geheimnisse	293
	§ 205 StGB – Strafantrag	293
	§ 323c Unterlassene Hilfeleistung	294
6.1.2	Vorschriften aus der Strafprozessordnung (StPO)	294
	§ 53 StPO – Zeugnisverweigerungsrecht der Berufsheimnisträger (Auszug)	294
	§ 53a StPO – Zeugnisverweigerungsrecht der Berufshelfer	294
	§ 97 StPO – Beschlagnahmeverbot	295
	§ 160a StPO – Maßnahmen bei zeugnisverweigerungs- berechtigten Berufsheimnisträgern	295
6.1.3	Vorschriften aus der Musterberufsordnung für Ärzte (MBO-Ä) und den einzelnen Landesberufsordnungen	296
6.1.3.1	Musterberufsordnung für Ärzte	296
	§ 9 Schweigepflicht	296
6.1.3.2	Musterberufsordnung Ärzte Bayern	297
	§ 9 Schweigepflicht	297
6.1.3.3	Musterberufsordnung Ärzte Baden-Württemberg	297
	§ 9 Schweigepflicht	297
6.1.3.4	Berufsordnung Ärzte Berlin	298
	§9 Schweigepflicht	298
6.1.3.5	Berufsordnung Ärzte Brandenburg	299
	§9 Schweigepflicht	299
6.1.3.6	Berufsordnung Ärzte Hamburg	299
	§9 Schweigepflicht	299
6.1.3.7	Berufsordnung Ärzte Bremen	300
	§9 Schweigepflicht	300
6.1.3.8	Berufsordnung Ärzte Rheinland-Pfalz	300
	§ 9 Schweigepflicht	300
6.1.4	Vorschriften aus dem bayerischen Heilberufe- und Kammergesetz (HKaG)	301
	Art. 17	301
	Art. 18 (Auszug)	301
	Art. 19 (Auszug)	301
	Art. 20 (Auszug)	302
	Art. 36 a	302
	Art. 37	302

Art. 38	303
Art. 39	304
Art. 66	304
Art. 67	305
Art. 68	305
Art. 76	306
Art. 77	306
Art. 78	306
Art. 79	307
Art. 80	307
Art. 81	307
Art. 82	308
Art. 83	308
Art. 84	308
Art. 86	309
Art. 88	309
Art. 90	310
Art. 97	310
Art. 100	310
Art. 102	310
6.1.5 Vorschriften aus dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)	311
§ 6 IfSG – Meldepflichtige Krankheiten	311
§ 7 IfSG – Meldepflichtige Nachweise von Krankheitserregern	312
§ 8 IfSG – Zur Meldung verpflichtete Personen	314
§ 9 IfSG – Namentliche Meldung	315
§ 10 IfSG – Nichtnamentliche Meldung	316
6.1.6 Vorschriften aus dem Gendiagnostikgesetz (GenDG)	317
§ 11 Mitteilung der Ergebnisse genetischer Untersuchungen und Analysen	317
6.1.7 Vorschriften aus dem Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)	318
§ 4 KKG – Beratung und Übermittlung von Informationen durch Geheimnisträger bei Kindeswohlgefährdung	318
6.1.8 Vorschriften aus dem bürgerlichen Gesetzbuch, §§ 630 a ff.	318
§ 630g BGB – Einsichtnahme in die Patientenakte	318
6.1.9 Vorschriften aus dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG)	319
§ 13 Verschreibung und Abgabe auf Verschreibung	319
§ 19 Durchführende Behörde	322
§ 20 Besondere Ermächtigung für den Spannungs- oder Verteidigungsfall	322
§ 21 Mitwirkung anderer Behörden	323
§ 22 Überwachungsmaßnahmen	323
§ 23 Probenahme	324
§ 24 Duldungs- und Mitwirkungspflicht	325

6.1.10	Vorschriften aus der Betäubungsmittelverschreibungs- verordnung (BtMVV).....	325
	§ 5 Verschreiben zur Substitution	325
6.1.11	Vorschriften aus dem Versicherungsvertragsgesetz (VVG).....	330
	§ 213 Erhebung personenbezogener Gesundheitsdaten bei Dritten.....	330
6.1.12	Sozialgesetzbuch V – SGB V	331
	§ 276 – Zusammenarbeit	331
	§ 294 – Pflichten der Leistungserbringer	332
	§ 294a – Mitteilung von Krankheitsursachen und drittverursachten Gesundheitsschäden	333
	§ 295 – Abrechnung ärztlicher Leistungen	333
	§ 295a – Abrechnung der im Rahmen von Verträgen nach § 73b und § 140a sowie vom Krankenhaus im Notfall erbrachten Leistungen	336
	§ 298 – Übermittlung versichertenbezogener Daten	336
	§ 299 – Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung für Zwecke der Qualitätssicherung	337
6.1.13	Bundesmantelvertrag-Ärzte (BMV-Ä)	340
	§ 36 – Schriftliche Informationen	340
	§ 58 – Mitteilung von Krankheitsursachen und drittverursachten Gesundheitsschäden	341
	§ 62 – Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Dienst	341
6.1.13.1	Anlagen zum Bundesmantelvertrag-Ärzte	342
6.1.13.1.1	Psychotherapie-Vereinbarung – Anlage 1 BMV-Ä	342
	§ 11 – Antragstellung	342
6.1.13.1.2	Qualitätssicherungsvereinbarungen – Anlagen 3 BMV-Ä	344
6.1.13.1.2.1	<i>Qualitätssicherungsvereinbarung Akupunktur</i>	344
	§ 5 – Schmerztherapeutische Versorgung durch Akupunktur	344
	§ 6 – Überprüfung der Dokumentation	345
6.1.13.1.2.2	<i>Qualitätssicherungsvereinbarung Balneophototherapie</i>	346
	§ 7 – Ärztliche Dokumentation	346
	§ 8 – Auflage zur Aufrechterhaltung der Genehmigung	347
6.1.13.1.2.3	<i>Qualitätssicherungsvereinbarung Dünndarm- Kapselendoskopie</i>	347
	§ 7 – Dokumentation	347
6.1.13.1.2.4	<i>Qualitätssicherungsvereinbarung Histopathologie Hautkrebs-Screening</i>	348
	§ 6 – Fallkonferenz	348
	§ 7 – Anforderungen an die ärztliche Dokumentation	349
	§ 8 – Überprüfung der ärztlichen Dokumentation	349
6.1.13.1.2.5	<i>Qualitätssicherungsvereinbarung HIV/Aids</i>	350
	§ 7 – Ärztliche Dokumentation	350
	§ 8 – Überprüfung der ärztlichen Dokumentation	350

6.1.13.1.2.6	<i>Qualitätssicherungsvereinbarung Holmium-Laser bei BPS</i>	350
	§ 6 – Dokumentation	350
6.1.13.1.2.7	<i>Qualitätssicherungsvereinbarung Hörgeräteversorgung</i>	351
	§ 5 – Umfang der Hörgeräteversorgung	351
	§ 7 – Ärztliche Dokumentation	352
6.1.13.1.2.8	<i>Qualitätssicherungsvereinbarung Hörgeräteversorgung Kinder</i>	353
	§ 5 – Umfang der Hörgeräteversorgung	353
	§ 7 – Ärztliche Dokumentation	354
6.1.13.1.2.9	<i>Qualitätssicherungsvereinbarung zur intravitrealen Medikamenteneingabe (IVM)</i>	354
	§ 6 – Überprüfung der ärztlichen Dokumentation	354
6.1.13.1.2.10	<i>Mammographie-Vereinbarung</i>	356
	§ 12 – Überprüfung der ärztlichen Dokumentation	356
6.1.13.1.2.11	<i>Qualitätssicherungsvereinbarung zur MR-Angiographie</i> ...	358
	§ 6 – Dokumentation	358
	§ 7 – Überprüfung der ärztlichen Dokumentation	358
6.1.13.1.2.12	<i>Qualitätssicherungsvereinbarung PET, PET/CT</i>	360
	§ 6 – Dokumentation	360
	§ 8 – Überprüfung der ärztlichen Dokumentation	361
6.1.13.1.2.13	<i>Qualitätssicherungsvereinbarung zur Phototherapeutischen Keratektomie (PTK)</i>	362
	§ 6 – Dokumentation	362
	§ 7 – Überprüfung der ärztlichen Dokumentation.....	363
6.1.13.1.2.14	<i>Qualitätssicherungsvereinbarung Schmerztherapie</i>	364
	§ 7 – Dokumentation	364
	§ 8 – Überprüfung der Dokumentation	364
6.1.13.1.2.15	<i>Ultraschall-Vereinbarung</i>	365
	§ 10 Ärztliche – Dokumentation	365
	§ 11 – Überprüfung der ärztlichen Dokumentation	365
	§ 13 – Konstanzprüfung	366
6.1.13.1.2.16	<i>Qualitätssicherungsvereinbarung zur Vakuumbiopsie der Brust</i>	367
	§ 7 – Ärztliche Dokumentation	367
	§ 9 – Überprüfung der ärztlichen Dokumentation	368
6.1.13.1.2.17	<i>Qualitätssicherungsvereinbarung zur Zervix-Zytologie</i>	369
	§ 7 – Überprüfung der Präparatequalität und der ärztlichen Dokumentation	369
6.1.13.1.3	Vereinbarung über die qualifizierte ambulante Versorgung krebskranker Patienten „Onkologie-Vereinbarung“ – Anlage 7 BMV-Ä	370
	§ 4 – Ärztliche Behandlung	370
	§ 5 – Organisatorische Maßnahmen	371
	§ 6 – Onkologische Kooperationsgemeinschaft	372

6.1.13.1.4	Versorgung im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammographie-Screening – Anlage 9.2 BMV-Ä	374
	§ 10 – Organisation und Durchführung der Befundung der Screening-Mammographieaufnahmen.....	374
	§ 11 – Durchführung der Konsensuskonferenz.....	375
	§ 13 – Durchführung der multidisziplinären Fallkonferenzen .	376
6.1.14	Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA)	378
6.1.14.1	Arbeitsunfähigkeits-Richtlinie	378
	§ 6 – Zusammenwirken mit anderen Einrichtungen	378
6.1.14.2	DMP-Anforderungen-Richtlinie	378
	§ 3 – Anforderungen an die Einschreibung des Versicherten in ein Programm	378
6.1.14.3	Häusliche Krankenpflege-Richtlinie	379
	§ 7 – Zusammenarbeit mit Pflegediensten/Krankenhäusern ...	379
6.1.14.4	Heilmittel-Richtlinie	380
	§ 16 – Durchführung der Heilmittelbehandlung	380
6.1.14.4.1	Krebsfrüherkennungs-Richtlinie	381
	§ 20 – Qualitätssicherung beim Mammographie-Screening	381
6.1.14.4.2	Qualitätsprüfungs-Richtlinie vertragsärztlicher Versorgung ...	382
	§ 1 – Zweck der Richtlinie	382
6.1.14.4.3	Rehabilitations-Richtlinie	383
	§ 13 – Zusammenarbeit zwischen Rehabilitationseinrichtung, Vertragsärztin oder Vertragsarzt und Krankenkassen	383
6.1.14.4.4	Richtlinie ambulante spezialfachärztliche Versorgung § 116b SGB V	384
	§ 10 – Kooperationen nach § 116b Absatz 4 Satz 10 SGB V ..	384
	§ 14 – Dokumentation	385
	§ 15 – Patienteninformation	385
6.1.14.4.5	Richtlinien Methoden vertragsärztlicher Versorgung	385
6.1.14.4.5.1	<i>Ambulante Durchführung der Apheresen als extrakorporales Hämotherapieverfahren</i>	<i>385</i>
	§ 5 – Dokumentation zur Indikationsstellung	385
	§ 6 – Beratende Kommissionen der Kassenärztlichen Vereinigungen.....	386
6.1.14.4.5.2	<i>Substitutionsgestützte Behandlung Opiatabhängiger</i>	<i>387</i>
	§ 5 – Meldeverfahren zur Vermeidung von Mehrfachsubstitutionen	387
	§ 7 – Dokumentation, Anzeigeverfahren	387
	§ 9 – Qualitätssicherung	388
6.1.14.4.5.3	<i>Körperakupunktur mit Nadeln ohne elektrische Stimulation bei chronisch schmerzkranken Patienten.....</i>	<i>389</i>
	§ 2 – Qualitätssicherung	389

6.1.14.4.5.4	<i>Positronenemissionstomographie (PET)</i>	390
	§ 2 – Allgemeine Grundsätze zur Qualitätssicherung der PET	390
	§ 3 – Zusätzliche Anforderungen an die Qualitätssicherung bei den Indikationen gemäß § 1 Nr. 1–3	391
6.1.14.4.5.5	<i>Balneophototherapie</i>	392
	§ 5 – Dokumentation	392
6.1.14.4.5.6	<i>Kapselendoskopie bei Erkrankungen des Dünndarms (endoskopische Untersuchung mittels einer den Darm passierenden Kapsel mit einem Bildübertragungssystem) ..</i>	392
	§ 3 – Dokumentation	392
6.1.14.4.5.7	<i>Holmium-Laserresektion (HoLRP) zur Behandlung des benignen Prostatasyndroms (BPS)</i>	392
	§ 4 – Dokumentation	392
6.1.14.4.5.8	<i>Richtlinie zur einrichtungs- und sektorenübergreifenden Qualitätssicherung</i>	393
	§ 9 – Datenannahmestelle	393
	§ 15 – Erheben und Übermitteln der Daten	393
	§ 24 – Information der Patientinnen und Patienten	394
6.1.14.4.5.9	<i>Soziotherapie-Richtlinie</i>	394
	§ 6 – Vorbereitung, Planung und Erfolgskontrolle	394
	§ 8 – Zusammenarbeit mit dem soziotherapeutischen Leistungserbringern	395
6.1.14.4.5.10	<i>Spezialisierte Ambulante Palliativversorgungs-Richtlinie ...</i>	395
	§ 5 – Inhalt und Umfang der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung	395
	§ 6 – Zusammenarbeit der Leistungserbringer	396
7	Anhang 2 – Formulierungsvorschläge	398
7.1	Schweigepflichtentbindungserklärung	398
7.2	Einwilligung in die Abtretung der Honorarforderung	399
8	Verzeichnisse	400
8.1	Autorenverzeichnis	400
8.2	Abkürzungsverzeichnis	402
8.3	Stichwortverzeichnis	405